

Fluch der Karibik

3. Teil

Von abgemeldet

Kapitel 4: Rettung und Wiedersehen

Als sie das Maul des Kraken sahen, war es völlig um ihre Beherrschung geschehen. Niemand gab auch nur einen Laut von sich. Eine stille Panik breitete sich aus. Selbst Jack war nun doch etwas mulmig zumute. Doch was war das? Der Kraken hatte gar nicht vor sie zu fressen. Er wollte nur spielen. Na gut, das Problem war nur, ein Krake spielt anders als ein Mensch. Und er hat auch mehr Kräfte. Sie wurden hin und her geschleudert, hoch gehoben und wieder fallen gelassen. Die „Black Pearl“ litt ersichtlich darunter: „Nein! Nein, lass mein Schiff in Ruhe. Mach es nicht kaputt! Ich hab es doch gerade erst wieder.“, rief Jack mit herzerweichender Stimme den Kraken zu. Und tatsächlich, der Krake reagierte. Zuerst konnte die Crew es gar nicht fassen, doch es schien so, als ob der Krake nur eine ernste und befehlende Stimme hören müsste und schon würde er gehorchen. Und plötzlich, plötzlich sahen sie es. Das ein Licht dort hinten schien. Es war groß und es sah so aus, als ob man da eine Öffnung vermuten könnte. Sie segelten so schnell wie möglich dorthin und auf einmal, war es als ob man in ein Luftloch gestürzt wäre. Sie fielen und fielen und fielen. Immer weiter nach unten. Und als sie nach unten schauten, breitete sich erneut ein Schrecken aus. Denn dort war ein Schiff und je weiter unten sie waren, desto mehr konnten sie erkennen, was da auf dem Schiff vor sich ging. Ein riesiger weiß- grauer Hai, hatte sein Maul vor dem Schiff aufgerissen und bedrohte nun die gesamte Crew, die anscheinend nicht wegkam. Jack rief: „Holt die Speere, Messer und Säbel heraus. Da wir eh auf dieses Schiff fallen werden, können wir der Crew auch gleich behilflich sein und dieses Ungeheuer abstechen.“ Johlend machten sich seine Männer auf die Suche nach ihren Waffen. Derweil näherten sie sich weiter und weiter diesem Schiff. Mit einem dumpfen Laut landeten sie auf den zuckenden, sich sträubenden Fischkörper. Ein Glück waren sie auf dem Kopf und Nacken gelandet, so war der Hai sofort tot. Die Männer fielen sich alle gegenseitig um den Hals. Ob nun die von der „Black Pearl“ oder die vom anderen Schiff war völlig egal. Doch was entdeckte Will da? Da stand doch tatsächlich eine Frau, die genauso wie Elizabeth aussah!! Er rannte los, sprang über die Reling beider Schiffe und fand sich in den Armen Barbossa's wieder. „Was machst DU denn hier, Bursche? Ist dein Platz nicht zu Hause am Kamin?“, kam es wenig freundlich von ihm. „Nein, Barbossa, ich war auf der Suche nach Jack und eben hatte ich gedacht Elizabeth hier gesehen zu haben. Ist sie an Bord des Schiffes?“ Doch Barbossa war schon weiter gegangen. Er hatte nicht viel übrig, für kleine Jungs die nicht wissen was sie wollten und nur ihre Liebchen suchten. Doch da war Jack. „JACK SPARROW!! Was machst du hier? Ich denke du bist tot?“ „Tja, mein lieber Barbossa, nein das bin ich

nicht. Ich wurde von Mr. Gibb's gerettet. Und habe nun meine Pearl endlich wieder im Reich der Lebenden.“ „Was, deine Pearl das kann ja wohl nicht wahr sein? Sie gehört mir. Ich werde dich aussetzen lassen. Mal sehen ob dir ein drittes mal so eine wundersame Flucht gelingt?!“ Die gesamte Crew war nun auf der Pearl, auch Will, der inzwischen Elizabeth gefunden hatte, hörte angeregt und schmunzelnd dem Gespräch zu. Er hielt sie fest im Arm und sie lächelte ihn glücklich an. Sie hatten alle Missverständnisse geklärt und wollten in Port Royal dann endlich heiraten. Sie segelten langsam den Sonnenaufgang entgegen und hörten immer wieder nur die Worte von Jack und Barbossa:“Es ist meins. Ich habe es 10 Jahre lang gehabt.“ „Nein, mich hat es verfolgt ich liebe es es ist meins!“